

Interregionale Weiterbildung Niederlande (IWN) 1999-2000

Wie in den letzten Jahren zuvor haben sich die semesterbegleitenden Niederländisch-Sprachkurse weiterhin bei gleichbleibend guter Teilnehmerzahl erfolgreich bewährt. Pro Halbjahr wurden jeweils wieder vier semesterbegleitende Kurse auf den Niveaus für Anfänger und Fortgeschrittene durchgeführt. Darüber hinaus haben die beiden Intensiv-Sprachkurse im Frühjahr und Herbst stattgefunden. Die Zielgruppe dieser Sprachkurse besteht aus externen Teilnehmern und aus Studierenden, die im Regelangebot des Zentrums für Niederlande-Studien nicht mehr aufgenommen werden konnten.

Weiterhin lief der hausinterne Niederländisch-Kurs für die Mitarbeiter der Raiffeisen Central-Genossenschaft (RCG) in Münster 1999 weiter und hat im laufenden Jahr 2000 eine weitere Fortsetzung erfahren. Weitere inhouse-Kurse für die RCG sind wahrscheinlich.

Schließlich wurde als neuartiger Sprachkurs ein Projekt mit dem Handwerksbildungszentrum (HBZ) auf den Weg gebracht, bei dem ein Sprachkurs für deutsche Handwerker aus der Grenzregion erarbeitet wird. Dieser Kurs ist ein Modellprojekt und soll nach seiner Phase der Vorbereitung (Unterrichtsmaterial, didaktische Struktur etc.) vom HBZ für deutsche Handwerker des Baugewerbes angeboten werden. Vorgesehen ist, die Sprachlehrer dann auch in enger Kooperation mit dem Zentrum für Niederlande-Studien zu akquirieren.

Die IWN-Arbeit wurde weiterhin hauptsächlich durch die Vorbereitung und Durchführung des deutsch-niederländischen Nachwuchs-Journalistenprojektes in Kooperation mit der Landesregierung (Staatskanzlei) und der Stiftung „Kunst und Kultur“ bestimmt. Neben der weiteren Vorbereitung trat dieses Projekt dann in die konkrete Umsetzungsphase ein, an deren Ende eine in einer Auflage von 600 Stück erstellte binationale Pilotzeitschrift mit dem Titel *sowieso* stand. Nachwuchsjournalisten von Journalistenschulen aus Dortmund, Köln, Den Haag und Tilburg erarbeiteten in enger Kooperation mit IWN und dem Clingendael-Institut diese Zeitschrift mit deutsch-niederländischen Themen. Für die Erarbeitung dieser Zeitschrift war eine Reihe von Terminen in Deutschland und in den Niederlanden notwendig.

Darüber hinaus erhielt IWN vom bisherigen Ministerium für Arbeit, Soziales, Stadtentwicklung, Sport und Kultur (MASSKS) den Auftrag einer umfangreichen Veranstaltungsskizze mit dem Titel *NRW-Niederlande und Flandern im Dialog*. Diese Skizze wurde Ende 1999 fertiggestellt und liegt dem Ministerium vor. Nach den Umstrukturierungen des Ministeriums zum Ministerium für Arbeit, Soziales, Qualifizierung und Technologie (MASQT) sind nun weitere Gespräche in Vorbereitung, um Veranstaltungen aus dieser Themenskizze umzusetzen: Eine mögliche Tagung zu *Innovativen Modellen in der Flüchtlingsorientierung* in Kooperation mit dem DRK ist für das Frühjahr 2001 angedacht.

Schließlich befindet sich ein 1 ½ jähriges Projekt mit der Euregio in Vorbereitung: Im Rahmen des Interreg III-Programms ist auf Initiative von Professor Wielenga geplant, eine Internetdatenbank zur politischen Bildung über die Niederlande

den Oberstufen von Gymnasien entlang der deutsch-niederländischen Grenze zugänglich zu machen. Dieses Internet-Projekt soll fächerübergreifend angelegt sein, Lehrern sowie Schülern offen stehen und dauerhaft eingerichtet werden. Über Interreg-Mittel können für den Förderzeitraum dann neue Mitarbeiter und Hilfskräfte eingestellt werden, die für die tägliche Arbeit des Projektes zuständig sind. Professor Wielenga, Dr. Rasche und Dr. Koll werden dabei koordinierende Funktionen übernehmen.

Bernd Rasche